

# Greifvögel vergiftet

**Doppelter Fall** | Rohrweihe und Mäusebussard fielen in Höflein und Scharndorf mit Nervengift präparierten Stockenten zum Opfer.

**REGION BRUCK** | Vier Rohrweihe sowie zwei Mäusebussards wurden kürzlich in der Region Bruck Opfer eines illegalen Giftlegers. So wurden je ein Rohrweihe sowie ein Mäusebussard in Höflein und drei Rohrweihe und ein weiterer Mäusebussard im nur wenige Kilometer entfernten Nachbarrevier Scharndorf gefunden.

Für den Tod der geschützten Greifvögel dürften jeweils zwei neben den Tieren gefundene präparierte Stockenten gewesen sein. Darin war das auch für Menschen tödliche und längst verbotene Nervengift Carbofuran gefunden worden. Es gebe



Zwei Mäusebussards (Symbolbild) und vier Rohrweihe wurden kürzlich von einem Gift getötet aufgefunden. *Foto: Waldhäusl*

starke Hinweise dafür, dass die Täter aus der Jägerschaft stammen, berichtet die APA.

Beide Stockenten, die mit Gift präpariert wurden und als Köder dienten, waren zuvor mit Schrot erlegt worden. Daher forderte der WWF die Bezirks- und Lan-

desjagdbehörden auf, endlich wirksame Durchgriffsmöglichkeiten gegen Giftleger zu schaffen und zu strafen. In der Zentralstelle Österreichischer Landesjagdverbände zeigt man sich in einer Aussendung höchst alarmiert.